



50.000 Euro gehen für Schulprojekte nach Äthiopien

50.000 Euro für Schulprojekte in Äthiopien (Foto:

NAK Süd)

Stuttgart. Die neuapostolischen Gemeinden im Kirchenbezirk Ravensburg haben ein Jahr lang für das Projekt „Chance für Kinder“ gesammelt: Unterschiedliche Aktionen und Einzelspenden brachten einen Spendenerlös von 50.000 Euro. Das Geld wird für Schulprojekte in einem der ärmsten Länder der Welt, in Äthiopien, verwendet.

Apostel Hans-Jürgen Bauer, der für die seelsorgerische und administrative Arbeit der Neuapostolischen Kirche in Äthiopien verantwortlich zeichnet, erhielt den symbolischen Spendenscheck. Dabei erklärte er in seinen Dankesworten, dass man den Kindern dort am besten dadurch helfe, ihnen eine Schulbildung zu ermöglichen. Bildung spielt in einem Land wie Äthiopien, wo trotz Schulpflicht nur etwa die Hälfte der Mädchen eingeschult werden und Kinderarbeit weit verbreitet ist, eine ganz wichtige Rolle im Kampf gegen Armut. Viele Mädchen und Jungen wachsen dort als „Street Children“ (Straßenkinder) auf und sind damit Gewalt und sexuellem Missbrauch ausgesetzt.

In den Schulen, die seit 2005 vom „Missionswerk“ der Gebietskirche Süddeutschland in enger Zusammenarbeit mit der „Selam Hiwot Street Children Prevention und Rehabilitation Organization“ im Umkreis von Addis Abeba errichtet wurden ([wir berichteten](#)), haben sie einen Zufluchtsort und finden außer Bildung wieder Freundlichkeit, Geborgenheit, Liebe.

Lesen Sie unseren [ausführlichen Bericht](#) auf der Webseite der NAK
Süddeutschland.

5 mai 2009

